

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.			
1	Baubeirat	12.10.2009	X	x			
2							
3							

Betreff
Gewährung von Zuwendungen für Fassadeninstandsetzungen

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 09.11.2009

Anlagen
 Sachstandsbericht, Bilder

Beschlussvorschlag

Für folgende Maßnahmen wird eine Zuwendung vorgeschlagen:

- Schlosshof 5 (ehemalige Meierei) 4.000,00 €
 - Amalienstraße 10 4.000,00 €
 - Sperberstraße 199 2.000,00 €
 - Forsthausstraße 40 (Torbogen) 1.000,00 €
 - Nürnberger Straße 10 (Fenster) 1.500,00 €
- Abweichend von der Empfehlung des Baubeirates:
- ehem. "Zollhäuschen", Billiganlage 1a 2.000,00 €

Sachverhalt

Die Entscheidung über die Vergabe dieser Haushaltsmittel wurde bis jetzt zurückgestellt, um eine gerechte und angemessene Verteilung zu ermöglichen.

Die im Beschlussvorschlag aufgeführten Beträge sind Anerkennungsprämien für gut gelungene Sanierungsmaßnahmen und sollen auch andere Hauseigentümer veranlassen, ihren Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes durch Fassadenrenovierungen zu leisten. Zudem wird vorgeschlagen, dem Hauseigentümer des Anwesens Nürnberger Str. 10 eine Zuwendung zu gewähren, wenn er - wie geplant - verbrauchte straßenseitige Fenster durch denkmalskonforme Holzfenster ersetzt.

Auch hier sollen andere Hauseigentümer veranlasst werden, entsprechend zu verfahren.

Im Einzelnen ist zu den genannten Objekten auszuführen:

a.) **Schlosshof 5 (ehemalige Meierei):**

Es handelt sich hier um einen freistehenden klassizistischen Quaderbau, zweigeschossig mit Gurtgesims, Baujahr 1816; Mansarddach mit Neurenaissance-Gauben Ende 19. Jahrhundert.

Der Bauherr hat für die gut gelungene Sanierung ca. 250.000,00 € investiert.

Es wird vorgeschlagen, für diese Maßnahme eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 € zu gewähren.

b.) **Amalienstraße 10:**

Es handelt sich hier um ein viergeschossiges Neurenaissance-Mietshaus mit Sandsteinfassade; Baujahr 1893.

Ein besonderes Gliederungselement der Fassade ist die vorkragende Eisenloggia.

Die Hauseigentümer haben diese schon absturzgefährdete Balkonanlage in vorbildlicher Weise fachgerecht renovieren lassen.

Für diese gut gelungene Maßnahme sind Kosten in Höhe von 63.000,00 € angefallen.

Auch im Hinblick auf die Tatsache, dass die Finanzierung dieser Maßnahme eine sehr große finanzielle Belastung für die Eigentümer darstellt, wird die Gewährung einer Anerkennungsprämie in Höhe von 4.000,00 € vorgeschlagen.

c.) **Sperberstraße 199:**

Es handelt sich hier um die Waldschenke zum Felsenkeller, einen stattlichen Hopfenscheunenbau (Erdgeschoß Sandstein, Obergeschoß Fachwerkkonstruktion holzverschalt mit Lüftungsschlitzen) aus der Zeit um 1860.

Der Eigentümer hat die Fassade mit einem Kostenaufwand von ca. 60.000,00 € renovieren lassen.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung in Höhe von 2.000,00 € vorgeschlagen.

d.) **Forsthausstraße 40 (Torbogen):**

Bei dem historischen Torbogen handelt es sich um eine ein wenig ostasiatisch anmutende Torbedachung aus dem Jahre 1911.

Die Hausverwaltung hat diese Anlage aufwendig sanieren lassen (statische Stabilisierung, Entrostung und Lackierung des Gittertores).

Für diese gut gelungene Maßnahme sind Kosten in Höhe von ca. 15.000,00 € angefallen.

Es wird eine Zuwendung in Höhe von 1.000,00 € vorgeschlagen.

e.) **Nürnberger Straße 10 (Fenster):**

Es handelt sich hier um ein dreigeschossiges klassizistisches Wohnhaus mit Sandsteinfassade (mit flachem Mittelrisalit und Gurtgesimsen) aus der Zeit um 1830.

Das Haus steht unter Denkmalschutz.

Der Hauseigentümer beabsichtigt, 7 verbrauchte straßenseitige Einscheibenfenster aus den letzten Jahrzehnten durch denkmalskonforme Holzfensterelemente zu ersetzen.

Es wird vorgeschlagen, eine Zuwendung in Höhe von 1.500,00 € zu gewähren.

Die Auszahlung soll erst nach Durchführung der Maßnahme erfolgen.

f.) **Billiganlage 1a (ehem. „Zollhäuschen“):**

Es handelt sich hier um einem freistehenden kleinen, neubarocken Walmdachbau mit niedrigen Mansarddachflügel, Baujahr 1902.

Die denkmalpflegerische Herausforderung lag in der stark vernachlässigten Bausubstanz des von Otto Holzer erbauten „Zollhäuschens“.

Nach Abschluss der restaurativ gelungenen Maßnahmen erschließt sich dem Betrachter ein innen wie außen stimmiger Gesamteindruck, der dem ursprünglichen Zustand weitestgehend entspricht.

Es wird vorgeschlagen, eine Zuwendung in Höhe von 2.000,00 € zu gewähren.

g.) **Würzburger Straße 36:**

Es handelt sich hier um ein zweigeschossiges, spätklassizistisches Gebäude mit Satteldach, Baujahr 1872.

Nachdem bereits große Anstrengungen zur Aufwertung der "Billiganlage" unternommen wurden, setzt die denkmalpflegerisch erfolgreiche Fassaden- und Dachsanierung der Amm`schen Wirtschaft einen ansprechenden Schlußpunkt, der diesen städtebaulich markanten Stadtteil zugute kommt.

Es wird vorgeschlagen, hierfür eine entsprechende Urkunde ohne finanzielle Zuwendung zu überreichen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten 14.500,00 €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	bei Hst. 6130.7186	Budget-Nr. 63000
		im <input checked="" type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA
		<input type="checkbox"/> weitere:	<input type="checkbox"/>

Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: ja nein

Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt ja nein

II BvA

III. GWF/Baf

Fürth, 09.11.2009

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kobras

Tel.:
3156